

**Interpellation Monstein-St.Gallen / Toldo-Sevelen / Sennhauser-Wil:
«Fragwürdige Praxis der Umsetzung von Quarantänemassnahmen bei Kindern und Jugendlichen im Schulalltag**

Zahlreiche Dokumentationen und wissenschaftlich fundierte Stellungnahmen von Seiten der Kinderinfektiologen zeigen, dass Kinder nicht die Treiber der Covid-Epidemie darstellen. Sie werden wie Erwachsene, wenngleich seltener, mit Covid angesteckt, erkranken aber in der Regel mild. Quarantänemassnahmen haben eine wichtige Funktion, um die Ausbreitung einer Epidemie zu verhindern. Die Erfahrungen mit der Quarantäne in der aktuellen Situation, wo sich Covid-19 nicht mehr verhindern lässt, zeigen, dass die Quarantäne jedoch eine unwirksame Strategie darstellt. Insofern ist es stossend, dass die Verhinderung von Quarantäne bei Schülern als Grund genannt wird, um für das Tragen von Masken oder auch regelmässiges Testen bei Kindern zu argumentieren. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Quarantänemassnahmen bei Kindern primär dem Schutz von impfunwilligen Erwachsenen dienen, der Nachteil für Kinder durch die Massnahmen jedoch erheblich sein kann.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Kann die Regierung Argumente liefern, welche die Wirksamkeit der Quarantäne in Schulen bestätigen, oder ist sie auch der Ansicht, dass Wirksamkeitsdaten der aufwändigen Quarantänemassnahmen für Schülerinnen und Schüler fehlen?
2. Die Umsetzung der Quarantänemassnahmen ist im Kompetenzbereich der Kantone. Falls die Regierung die Ineffizienz der Quarantänemassnahme bestätigen kann, ist sie dann auch bereit, die Quarantänemassnahmen bei Schülerinnen und Schülern (und allenfalls bei anderen ebenso ineffizienten Bereichen) aufzuheben oder mindestens eine Aufhebung der Quarantäne zusammen mit anderen Kantonen voranzutreiben?»

20. September 2021

Monstein-St.Gallen
Toldo-Sevelen
Sennhauser-Wil